



2012 traten ein Organist und eine Guggenmusik aus Luzern gemeinsam in der reformierten Kirche in Wädenswil auf. Dieses Jahr kommen sie wieder. Bild: Archiv Sabine Rock

Fasnächtler setzen auf Bewährtes und Neues

WÄDENSWIL. Mit der Eröffnung der Konfetti-Bar am Donnerstag geht in Wädenswil die Fasnacht los. Erstmals ziehen dieses Jahr Guggen und Schnitzelbänkler durch die Beizen – und am Umzug muss sich in Acht nehmen, wer keine Plakette besitzt.

SIBILLE SCHÄRER

Lange mussten die Fasnächtler dieses Jahr auf die fünfte Jahreszeit warten. Aber jetzt geht es los: Am Donnerstag beginnt die Fasnacht in Wädenswil – wie immer – mit der Eröffnung der Konfetti-Bar. Doch dieses Jahr ist längst nicht alles so wie in vergangenen Zeiten. Neu ziehen Schnitzelbänkler, Guggen und Tambouren am Samstag vor dem grossen Fasnachtswochenende im sogenannten Bermuda-dreieck von Beiz zu Beiz (siehe Kasten).

Mit der Beizenfasnacht will Christoph Lehmann, Präsident der Neuen Fasnachtsgesellschaft Wädenswil (NFG), eine Tradition wieder beleben, die vor Jahren in der Stadt herrschte: «An der Hallenbad-Fasnacht und der Etselböggete feierten wir jeweils bereits am Freitag und Samstag vor dem eigentlichen Fasnachtswochenende.» Irgendwann sei diese Tradition jedoch eingeschlafen. Lediglich der «Nöihüüsl»-Wirt habe in seiner Beiz weiterhin für fasnächtliche Stimmung mit Dekoration gesorgt. «Nun möchten wir diese Tradition auf das ganze Fasnachtsdreieck ausweiten», sagt Lehmann.

Mit dabei sind auch die Mültobelchroser aus Richterswil und die Bergföhn-Clique aus Samstagern. Der Grund dafür ist

nicht nur, dass die Wädenswiler Guggen bereits anderswo unterwegs sind, sondern auch die Absicht, die östliche Nachbar-gemeinde vermehrt in die Feierlichkeiten miteinzubeziehen. Das Fasnachtsprogramm beispielsweise wurde erstmals auch in alle Haushaltungen in Richterswil und Samstagern verschickt, was die Auflage von 13000 auf 20000 Exemplare steigerte. Da seit eh und je auch Hütten und

Schönenberg beliefert werden, spricht die NFG nun von «Grosswättischwil» – eine Anspielung auf die Fusionsabsichten der Berggemeinden. Ob die Richterswiler die potenzielle Eingemeindung mit fasnächtlichem Humor nehmen?

Gugge spielt mit Organist

Ebenfalls neu an der Wädenswiler Fasnacht ist die Plakettenpolizei. Sie wird am Umzug erstmals patrouillieren und kontrollieren, ob die Besucher eine Plakette tragen. «Nur etwa jeder zweite Umzugsbesucher hat in der Vergangenheit eine Plakette gekauft», erklärt Christoph Lehmann. Diese Quote will die

NFG dieses Jahr verbessern. Deshalb heisst der Leitspruch neu: «Wotsch an Umzug ga, muesch e Plagette ha.»

Schliesslich taucht ein weiterer Anlass im Fasnachtsprogramm auf, der zwar nicht ganz neu ist, aber auch nicht traditionell: die Fasnachtsmusik in der reformierten Kirche, das Orgelspiel mit Guggensound. Als die NFG 2012 das 40-Jahr-Jubiläum feierte, spielten der Luzerner Organist Wolfgang Sieber und die Wäsmali-Chatze Lozärn bereits gemeinsam. Dieses Jahr kommen die Innerschweizer am 8. März an den Zürichsee. Denn, wie Christoph Lehmann sagt, war «das Konzert vor zwei Jahren ein grosser Erfolg».

DIE WÄDENSWILER FASNACHT

Donnerstag, 27. Februar: Eröffnung der Konfetti-Bar im Haus zur Sonne, Schönenbergstrasse 4, um 16 Uhr. Danach täglich geöffnet ab 16 Uhr, ausser am Sonntag, 2. März. Verkaufsstart der Fasnachtszeitung «Anlüger vom Zürichsee», erhältlich an den Kiosken, bei der Landi, im Café City, im Hotel Engel und in der Papeterie Lüthy.

Freitag, 28. Februar: Premiere **Schnitzelbankfest**, Kulturhalle Glärnisch, Glärnischstrasse 5, Türöffnung um 18.30 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Billett-Vorverkauf im Hotel Engel, Engelstrasse 2, an der Rezeption im 1. Stock. Programm: Wüelmüüs (roter Faden), Jungtambouren, Kafi Chreisel, Anne-Käthi Huuser, Di Halbedle, Deborah Pawion und Max Roscht, Tambouren, Wadin-

Schränzer, Bergföhn-Clique, Luggebüesser, Panzerknacker, Trubadix.

Samstag, 1. März: Beizenfasnacht ab 20 Uhr in den Gasthöfen im Fasnachtsdreieck: Löwen, Nöihüüsl, Rössli, Schmiedstube und Konfetti-Bar. Es zirkulieren: Wüelmüüs, Fleischvögel, Gentlemen Jona, Mültobelchroser, Tambouren und Bergföhn-Clique. Wer, wann, wo auftritt, ist in den teilnehmenden Beizen ersichtlich.

Freitag, 7. März: Einschellen der Fasnacht mit der Trychlergruppe, Start um 19.30 Uhr bei der Kulturhalle Glärnisch. Reprise **Schnitzelbankfest**.

Samstag, 8. März: Platzkonzert der Guggen und Tambouren, ab 14 Uhr, Schwanenplatz/Türgass. **Orgelspiel mit Guggen-**

sound, 18.30 Uhr, reformierte Kirche. Wolfgang Sieber, Organist der Hofkirche Luzern, spielt zusammen mit den Wäsmali-Chatze Lozärn. Vorverkauf: Musikhaus E. Hauser, Türgass 3. **Turnermaskenball**, 20 Uhr, Kulturhalle Glärnisch.

Sonntag, 9. März: Frühschoppenkonzert mit dem Wadin-Quintett, 11 bis 13.30 Uhr, Kulturhalle Glärnisch. **Fasnachtsumzug** um 14 Uhr, Start beim Glärnischkreisel. Anschliessend Guggenkonzert auf dem Lindenplatz und Bööggentanz mit Mani in der Kulturhalle Glärnisch.

Montag, 10. März: Kinderumzug ab 14 Uhr. Besammlung 13.40 Uhr beim Coiffeur Kunz, Zugerstrasse 45. Danach Maskenprämierung in der Kulturhalle Glärnisch. (sib)

LESERBRIEF

Noch immer eine Stelle unbesetzt

Zu «**Personalmangel bei der Stadtpolizei behoben**», Ausgabe vom 15. Februar

Es ist sehr erfreulich und beruhigend, dass kürzlich vier neue Stadtpolizisten vereidigt werden konnten. Auch ist unbestritten, dass das Korps sehr gut aufgestellt ist und hervorragend geführt wird.

Begreiflich ist auch, dass der ab-tretende Sicherheitsvorstand Thomas Largiadèr mit einer Ode an sich selbst abschliessen will; welcher Politiker – egal welcher Couleur – tut das nicht? Manches hat er – wenn auch teilweise mit Druck oder Unterstützung der bürgerlichen Parteien – durchaus erreicht:

So die kontinuierliche Aufstockung des Etats von ursprünglich sieben auf neun Polizeistellen, die Einführung der SIP Wädi oder den Erlass einer neuen Polizeiverordnung, notabene mit einer gesetzlichen Grundlage für die Videoüberwachung. Unzutreffend ist aber meines Erachtens, wenn mit der Überschrift «Personalmangel bei der Stadtpolizei behoben» den Bürgerinnen und Bürgern suggeriert wird, es seien nun alle Polizeistellen besetzt. Vielmehr ist nach wie vor eine Stelle vakant. Das zeigt ein Besuch der Homepage der Stadt Wädenswil, wo acht Polizeibeamte aufgeführt sind.

Vom Tisch ist das Thema Sicherheit nicht. Die Gewährleistung der Sicherheit ist eine permanente öffentliche Kernaufgabe, die keineswegs gratis zu

haben ist. Längerfristige Unterdotierungen des Polizeikorps darf es nicht mehr geben. Selbst wenn sich die Attraktivität der Stadtpolizei als Arbeitgeberin nicht nur an monetären Kriterien orientieren sollte, ist auch die Besoldungsfrage im Zusammenhang mit dem pendenten SVP-Postulat sorgfältig zu analysieren. Die SVP unterstützt die Polizei in ihrer anspruchsvollen Aufgabe im Dienste der Bürgersicherheit. Zu diesem Zweck müssen sämtliche bewilligten neun Stellen vollständig besetzt werden. Darüber hinaus sind die Korpsangehörigen – auch zu ihrem Selbstschutz – mit den notwendigen Einsatz- und Arbeitsmitteln auszurüsten. Die SVP wird hier wachsam dranbleiben.

Charlotte M. Baer,
SVP-Gemeinderätin, Wädenswil

Fünftes Mitglied für die RPK gefunden

HÜTTEN. Für die Rechnungsprüfungskommission (RPK) in Hütten kandidieren nun fünf Personen für fünf Sitze. Neu stellt sich auch Nicole Horath zur Verfügung. Die 20-jährige kaufmännische Angestellte meldete sich, nachdem sie in der «ZSZ» vor eineinhalb Wochen gelesen hatte, dass ein Sitz unbesetzt ist, wie RPK-Präsident Ugo Kappenberger sagt. «Ich bin erleichtert, die fehlende Kandidatur war ein Klotz am Bein», erzählt er.

Nun rühre die RPK die Werbetrommel, damit Nicole Horath am 30. März das absolute Mehr schafft. Ihr Handicap: Weil die offizielle Nominationsfrist bereits abgelaufen ist, steht ihr Name nicht auf dem Beiblatt, das dem Wahlcouvert beiliegt. Die Wahlunterlagen sind bereits verpackt und flattern demnächst in die Briefkästen der Hüttner Stimmberechtigten. Die Wähler müssen also von sich aus wissen, dass Nicole Horath für die RPK kandidiert. Falls sie die Wahl in die Kommission nicht schafft, muss die Gemeinde eine stille Wahl ansetzen. (sib)

SVP unterstützt Parteilosen

RÜSCHLIKON. Die SVP Rüschnikon hat nach einer Umfrage unter den Mitgliedern beschlossen, den neu für den Gemeinderat kandidierenden Urs Keim (parteilos) dem ebenfalls neu für den Gemeinderat kandidierenden Peter Cadisch (SP) vorzuziehen. Die SVP selbst hatte für den langjährigen und nicht mehr kandidierenden SVP-Gemeinderat Marcel Suter keinen eigenen Kandidaten finden können. Es sei der Partei aber ein grosses Anliegen, dass der Nachfolger in vielen Anliegen bürgerlich denke und handle, schreibt die SVP in einer Mitteilung. (zsz)

VERANSTALTUNG

Predigt in Reimen

OBERRIEDEN. In den Fasnachtsgottesdiensten am 1. und 2. März wird eine Predigt in Reimen das Herzstück sein. Gemeindeleiter Thomas Hartmann wird sich unter anderem Gedanken über Papst Franziskus machen und sich über die Bergpredigt äussern. Im Gottesdienst am Sonntag wird ein Ad-hoc-Chor aus Schneisingen fasnächtlich aufmuntern. Die Jüngsten werden während des Gottesdienstes am Sonntag im Chrüzbüel-Keller in der Kleinkinderfeier erwartet. Man darf auch kostümiert kommen. (e) Samstag, 1. März, 17.30 Uhr; Sonntag, 2. März, 10 Uhr. Katholische Kirche Heilig Chrüz, Oberrieden, mit Kleinkinderfeier im Chrüzbüel-Chäller.

Ursula Schaeppi erzählt

THALWIL. Am nächsten Kulturstamm des Vereins Kultur Thalwil am Samstag, 1. März, ist Ursula Schaeppi zu Gast. Die Thalwilerin erzählt im Gespräch mit Manfred Froschmayer über ihr künstlerisches Leben und Anekdoten aus ihrer Karriere. (e)

Samstag, 1. März, 10.30 Uhr, Edo-Bar des Hotels Sedartis, Bahnhofstrasse 15, Thalwil.

IMPRESSUM

Redaktion Zürichsee-Zeitung, Burghaldenstr. 4, 8810 Horgen. Telefon: 044 515 44 55. Fax: 044 718 10 25. E-Mail: redaktion.horgen@zsz.ch. E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

Redaktionsleitung

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). Stv. Chefredaktoren: Michael Kaspar (mk), Martin Steingger (mst). Leiter Regionalredaktion: Philipp Kleiser (pkl). Sportchef: Peter Hasler (ph).

Aboservice

Zürichsee-Zeitung, Aboservice, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Tel.: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520, abo@zsz.ch. Preis: Fr. 387.- pro Jahr. E-Paper: Fr. 197.- pro Jahr.

Inserate

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 55. Fax: 044 515 44 59. E-Mail: horgen@zrz.ch. Todesanzeigen: todesanzeigen@zsz.ch. Leitung: Jost Kessler.

Druck

DZZ Druckzentrum Zürich AG. Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

FDP
Die Liberalen

Nadia Schüpbach
In den Gemeinderat

Aus Liebe zu Wädenswil

www.fdp-waedenswil.ch

LISTE 3